

Agrippina die Jüngere – Biographische Daten

Julia Agrippina, „Agrippina die Jüngere“ oder „Agrippina minor“ genannt, war die Tochter des Nero Claudius Germanicus und der Vipsania Agrippina. Sie wurde am 6. November 15 u. Zr. im Oppidum Ubiorum, der späteren Colonia Claudia Ara Agrippinensium (Köln) geboren, von wo aus ihr Vater seit 14 u. Zr. einen Feldzug gegen die Chatten befehligte.

Agrippinas Vater starb bereits im Jahr 19 u. Zr. und ihre Mutter wurde 28 u. Zr. durch Intrigen des Prätorianerpräfekten Aelius Seian auf die Insel Pandateria (heute Ventotene) verbannt, wo sie im Jahr 33 u. Zr. starb. Tiberius verheiratete die zwölfjährige Agrippina noch im gleichen Jahr mit Gnaeus Domitius Ahenobarbus, einem alten Weggefährten ihres Vaters Claudius Germanicus. Am 15. Dezember 37 u. Zr. wurde in Antium ihr Sohn Lucius Domitius Ahenobarbus geboren, der spätere Kaiser Nero.

Im Jahr 31 u. Zr. konnte Drusus, der Bruder der Agrippina, möglicherweise aus seiner Haft im Caesarenpalast von Rom fliehen. Er tauchte kurzzeitig auf den Kykladen auf. Der Präfekt von Griechenland, Poppaeus Sabinus, versuchte der Sache auf den Grund zu gehen. Aber die Spur des Drusus verlor sich. Im Zusammenhang damit nahm Kaiser Tiberius den Bruder des Drusus, Gaius, zu sich nach Capri.

Am 16. März 37 u. Zr. war Agrippinas Bruder Gaius (Caligula) Kaiser geworden. Agrippina und ihre beiden jüngeren Schwestern Drusilla und Livilla erfuhren dadurch eine erhebliche Aufwertung ihrer gesellschaftlichen Stellung. Der junge Kaiser umgab sich häufig mit seinen Schwestern, ihnen wurden Rangerhöhungen nach dem Vorbild der Vestalinnen verliehen. Ungefähr ein halbes Jahr später (ca. Oktober 37) erkrankte Kaiser Caligula schwer. Einige Forscher vermuten eine Gehirnentzündung (Enzephalitis). Diese Krankheit scheint seine Psyche stark ins Negative verändert zu haben.

Im Sommer des Jahres 39 u. Zr. reiste Kaiser Caligula in den Norden des römischen Reiches. In Mainz wurde die Verschwörung des Aemilius Lepidus und des Gaetulicus entdeckt. Sie wurden wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Agrippina, die mit Lepidus während der Reise nach Germanien möglicherweise ein ehebrecherisches Verhältnis eingegangen war, wurde zusammen mit ihrer Schwester Livilla von Kaiser Caligula auf die Insel Pandateria verbannt. Nach meiner Überzeugung wussten Agrippina und auch Livilla nichts von den Attentatsplänen gegen ihren Bruder Gaius. Wenn sie aktiv an der Verschwörung beteiligt gewesen wären, hätten sie dies mit Sicherheit nicht überlebt. Sie wären von Kaiser Gaius zum Selbstmord gezwungen worden.

Ende des Jahres 40 u. Zr. starb Agrippinas Ehemann Domitius Ahenobarbus, nach Sueton an Wassersucht. Am 24. Januar des Jahres 41 u. Zr. wurde Kaiser Caligula ermordet und Claudius auf Betreiben der Prätorianer als neuer Kaiser inthronisiert. Claudius erlaubte Agrippina und Livilla die Rückkehr nach Rom und gab ihnen das frühere Vermögen zurück.

Sallustius Passienus Crispus war ein wohlhabender und angesehener Senator. Im Jahr 44 u. Zr. amtierte er als Konsul. Angeblich auf Anraten des Kaisers Claudius ließ er sich von seiner Frau scheiden und heiratete die verwitwete Agrippina. Im Jahr 47 oder 48

u. Zr. starb Passienus Crispus eines natürlichen Todes. Keineswegs wurde er von seiner Frau Agrippina vergiftet, denn zu diesem Zeitpunkt bestand für Agrippina nicht die geringste Aussicht, Nachfolgerin der Kaiserin Messalina zu werden.

Tacitus berichtet, Ann. XI, 12, Kaiserin Messalina wäre nach dem Troiaspiel, bei welchem Nero mehr Beifall erhielt als ihr Sohn Britannicus, feindselig gegen Agrippina gesinnt gewesen und nur durch eine „nahe an Wahnsinn grenzende Liebschaft [höchstwahrscheinlich ist die Liaison mit Silius gemeint] abgehalten worden, [falsche] Beschuldigungen und Ankläger [Delatoren] gegen sie [Agrippina] anzustiften“. Das heißt doch wohl, Agrippina entkam nur knapp einem weiteren persönlichen Schicksalsschlag.

Im Oktober des Jahres 48 u. Zr. brachte sich Messalina durch einen tollkühnen Putschversuch selber ums Leben, wie Seneca treffend formulierte. Zu Beginn des Jahres 49 u. Zr. erfolgte die Heirat Agrippinas mit Kaiser Claudius. Ein Hindernis stellte das römische Recht dar, welches eine Ehe zwischen Nichte und Onkel verbot. Lucius Vitellius, der Vater des späteren Soldaten-Kaisers Aulus Vitellius, ein hoch angesehener Senator - er war bereits dreimal Konsul gewesen und amtierte 48 u. Zr. als Censor – übernahm die Aufgabe, den Senat zu überzeugen, das Eheverbot per Gesetz aufzuheben.

Auf Agrippinas Wunsch wurde 49 u. Zr. der Stoiker L. Annaeus Seneca aus seinem Exil auf Korsika nach Rom zurückgerufen und zu Neros Lehrer ernannt. Später war er einer seiner wichtigsten Berater. Sextus Afranius Burrus wurde im Jahr 51 u. Zr. zum alleinigen Präfekt der Prätorianer ernannt; bis dahin hatte es gewöhnlich zwei Kommandeure gegeben.

Im Jahr 50 u. Zr. wurde Nero von Kaiser Claudius adoptiert. Da er älter war als Britannicus, stand er an erster Stelle als Thronfolger. Agrippina begann natürlicherweise unverzüglich, die Nachfolge ihres Sohnes auf dem Caesarethron durch zahlreiche Maßnahmen weiter abzusichern.

In der Bevölkerung genoss die neue Kaiserin einen guten Ruf. Im Gegensatz zu Messalina, die immer wieder für Skandale und politisch motivierte Prozesse gesorgt und sich damit viele Feinde gemacht hatte, wusste Agrippina politisch gerecht und umsichtig zu agieren. Dabei verfügte sie bereits nach kurzer Zeit über ein Ausmaß an Rechten und Befugnissen, wie sie bis dahin noch keine römische Kaiserin besaß. An ihrem Geburtstag wurden öffentliche Feiern abgehalten und bei Spielen hatte sie einen Ehrenplatz an der Seite ihres Mannes. In überlieferten Darstellungen wird Agrippina oft mit dem Cereskranz dargestellt, was man als ein Gegenstück zum Lorbeerkranz des Kaisers ansehen kann. Besonders deutlich ist Agrippinas herausgehobene Stellung durch den Umstand, dass ihr das volle Münzrecht zugestanden wurde, wodurch sie eigene Münzen mit ihrem alleinigen Porträt prägen lassen konnte.

Am 13. Oktober 54 u. Zr. starb Kaiser Claudius eines natürlichen Todes. Agrippina reagierte schnell und entschlossen. Gleich nachdem der Tod des alten Kaisers offiziell verkündet worden war, wurde Nero – zu diesem Zeitpunkt 17 Jahre alt – zum neuen Kaiser proklamiert. Dabei konnte sich Agrippina auf die Unterstützung der Prätorianer, unter dem von ihr protegierten Präfekten Afranius Burrus verlassen.

Kaiserin Agrippina wurde von Iunia Silana denunziert, Rubellius Plautus (der wie Nero ein Enkel von Tiberius war) ehelichen zu wollen um ihren Einfluss im Staat erneut zu stärken. Agrippina gelang es mühelos, die Vorwürfe zu entkräften, was zur Verbannung der Iunia Silana führte.

Kaiserin Agrippina kam am 24. März des Jahres 59 u. Zr. durch eine tragische Schiffskatastrophe ums Leben. Die Senats-Propagandisten konstruierten das groteske Hirngespinnst von der aufklappbaren Trireme. Kaiser Nero konnte seiner geliebten Mutter kein offizielles Begräbnis zuteil werden lassen, nicht einmal ein Grab, da ihre Leiche auf dem Grund des Mittelmeers lag.

Indizien, die für eine Fälschung der Agrippina-Biographie sprechen

1. Indiz: Britannicus, der Sohn des Kaisers Claudius, war ein Epileptiker. Die Folgen dieser Erkrankung waren bei dem Jungen deutlich sichtbar. Es stand bereits früh fest, dass er nicht fähig war, die Herrschaft über ein Weltreich nach dem Tod seines Vaters zu übernehmen. Aus diesem Grund heiratete Kaiser Claudius seine Nichte Agrippina, da sie einen gesunden Sohn besaß. Das ganze Lügengespinnst in den >Annalen< des Tacitus von den angeblichen Intrigen Agrippinas, um Kaiserin zu werden, ist pure Unterstellung und absurde Propaganda. Es war ein einmaliger Glücksfall für Agrippina, dass ihre Vorgängerin, Kaiserin Messalina, gegen ihren Ehemann Claudius putschte und sich dadurch selber ums Leben brachte.

2. Indiz: Der nächste logische Schritt war die Adoption des Lucius Domitius Ahenobarbus, des Sohnes der Agrippina, durch Kaiser Claudius. Durch die Adoption stand Nero, da er älter war, der Thronfolge näher als sein Adoptivbruder Britannicus, der leibliche Sohn des Claudius. Die Adoption des Domitius war eine kaum mehr rückgängig zu machende und fast unwiderrufliche Entscheidung des Kaisers Claudius. Nicht Intrigen und sonstige Machenschaften der Agrippina führten zu dieser Entscheidung des Claudius, sondern einzig und allein die Tatsache, dass Britannicus geistig und körperlich unfähig war, den Prinzipat zu übernehmen, wegen seiner Epilepsie.

3. Indiz: Auf Münzen und mit den vom römischen Senat verliehenen Ehrentiteln wurde die Thronfolge Neros im Römischen Reich publik gemacht.

4. Indiz: Um die Familienbande zwischen Claudius und Agrippina zu stärken, wurde sogar eine Tochter des Kaisers Claudius mit dem Sohn der Agrippina verheiratet. Dies sollte das Kaiserhaus zu einer festen Familie aneinanderketten, den Kindern des Kaisers Claudius das Leben und größtmöglichen Wohlstand sichern und gleichzeitig wiederum die Thronfolge Neros stärken. Neros erste Ehefrau Octavia war höchstwahrscheinlich nicht die Tochter der Kaiserin Messalina, sondern eine Tochter der Urgulanilla Plautia, der ersten Ehefrau des späteren Kaisers Claudius. Octavia wurde keinesfalls von ihrem früheren Gemahl, Kaiser Nero, ermordet; nicht einmal aus Italien verbannt.

5. Indiz: Kaiser Claudius wurde keineswegs von Kaiserin Agrippina vergiftet. Im Gegenteil: Agrippina tat wohl alles in ihrer Macht stehende, damit Claudius noch

möglichst lange leben würde, denn ihr Sohn Nero war noch fast zu jung, um die Herrschaft über ein Weltreich antreten zu können. Als Claudius schließlich starb, sein Gesundheitszustand war in den letzten Jahren sehr labil gewesen, regierte Kaiserin Agrippina zusammen mit ihrem sehr jungen Sohn Nero das Römische Reich.

6. Indiz: Kaiser Nero ließ keineswegs seinen Adoptivbruder Britannicus vergiften, wie uns die antiken römischen Propagandisten Tacitus, Sueton und Dio Cassius suggerieren wollen. Das sind wirklich völlig ungläubhafte Propagandalügen. Es gab keinen einzigen Grund, ihn ermorden zu lassen. Britannicus war völlig ungefährlich für den bereits inthronisierten Kaiser Nero, wegen seiner schweren Epilepsie.

7. Indiz: Die Nachfolge im Prinzipat wurde bei den Prätorianern sozusagen erkaufte. Bereits Claudius versprach den Prätorianern ein Geldgeschenk, wenn sie ihn zum Prinzipats nominieren würden. Dies war auch bei Kaiser Nero der Fall. Die Propagandalüge, Kaiserin Agrippina hätte ihren eigenen Sohn Nero absetzen und den Rubellius Plautus zum Prinzipats erheben wollen, ist wiederum ein absurdes Ammenmärchen, das jeder geschichtlichen Realität entbehrt. Woher hätte Agrippina das Geld für eine weitere „Thronerkaufung“ innerhalb kurzer Zeit nehmen sollen?

8. Indiz: Wenn Kaiser Nero nicht Britannicus ermordete – ich frage, warum sollte er? – dann brauchte Kaiserin Agrippina auch nicht Angst vor einem Mordanschlag ihres Sohnes Nero zu haben.

9. Indiz: Der Tod der Kaiserin Agrippina stand in Zusammenhang mit einem tragischen Schiffsunglück. Die Propagandageschichte vom aufklappbaren Dreiruderer ist geradezu grotesk, so dass man sich wirklich wundern muss, dass solche haarsträubenden Ammenmärchen zweitausend Jahre lang als reale Geschichte gelten konnten.

Tabellarischer Lebenslauf

Jahr u. Zr.	Alter Agrippinas	
15	0	am 6. November in Köln am Rhein geboren;
19	4	Tod des Vaters, Rückkehr von Mutter und Kinder nach Rom
28	13	die gleichnamige Mutter wird durch Intrigen Seians auf die Insel Pandateria verbannt; Agrippina kommt mit zwei jüngeren Schwestern ins Haus der Großmutter in Rom; in diesem Jahr starb Julia, die Tochter des Kaisers Augustus in der Verbannung auf der Insel Pandateria (Ventotene), Grund der Verbannung war Ehebruch;
29	14	zu Anfang des Jahres, Kaiser Tiberius arrangiert die Vermählung Agrippinas mit Domitius Ahenobarbus,
30	15	
31	16	
32	17	
33	18	Tod der Agrippina maior, lt. Tacitus war sie körperlich leidend,
34	19	
35	20	
36	21	
37	22	am 18. März wird Caligula (Gaius) Prinzeps des Römischen Reiches (Kaiser von 37 - 41); am 15. Dezember: Geburt von Agrippinas Kind: Lucius Domitius Ahenobarbus, alias Kaiser Nero, in Antium (Kampanien);
38	23	
39	24	Sept.-Okt. Verbannung von Neros Mutter Agrippina, Titus wird geboren (Kaiser von 54 - 68);
40	25	
41	26	am 24. Januar: Ermordung des Gaius Caesar durch Militärputsch; Claudius wird Nachfolger auf dem Caesarethron (41 - 54); Geburt des Britannicus; Agrippina und Livilla kehren aus der

		Verbannung zurück;
42	27	der Statthalter von Dalmatien, L. Scribonianus, versucht, die Republik neu zu errichten;
43	28	
44	29	
45	30	
46	31	
47	32	800-Jahr-Feier Roms; Nero nimmt am Troja-Spiel teil;
48	33	Claudius lässt Messalina hinrichten, weil sie gegen ihn konspirierte;
49	34	Claudius Caesar heiratet Agrippina (Tac. XII,5-7); bald darauf kehrt der Stoiker Seneca aus der Verbannung nach Rom zurück;
50	35	am 25. Februar: Nero von Claudius Caesar adoptiert (Tac. XII,25); Agrippina wird Augusta (Tac. XII,27); Köln, die Koloniestadt der Ubier, wird gegründet, sie erhält den Namen der Kaiserin Agrippina;
51	36	Toga virilis für Nero (Tac. XII, 41,1); Domitian geboren (Kaiser von 81 - 96);
52	37	Nero wird Praefectus urbi feriarum Latin. (Sueton 7)
53	38	Eheschließung Neros mit Octavia (Tac. XII,58,1); Traian wird geboren (Kaiser von 98 - 117);
54	39	am 12. Oktober: Tod des Claudius Caesar; Nero wird Prinzeps des Römischen Reiches;
55	40	im Februar: Tod des Britannicus, durch schweren epileptischen Anfall verursacht;
56	41	
57	42	Konsulat des L. Annaeus Seneca;
58	43	Krieg gegen die Parther;
59	44	Tod der Kaiserinmutter Agrippina durch Schiffbruch; die Schiffskatastrophe könnte auch Sabotage gewesen sein;

Was wir aus den Propagandaschriften des Tacitus noch als wahren Kern ermitteln können

Das Jahr 49 u. Zr. – Annalen XII, 22

Reale Begebenheit: Lollia wurde angeklagt, von wem ist ungewiss, Umgang mit Chaldäern und Magiern gehabt zu haben, außerdem soll sie das Orakel des clarischen Apollon wegen der Vermählung des Kaisers Claudius mit Agrippina befragt haben.

Kaiser Claudius sprach im Senat, d. h. vor dem Senats-Gericht, zu Lollias Gunsten von ihrem hohen Rang, dass sie eine Schwestertochter des Lucius Volusius sei, ihr Großoheim Cotta Messalinus sei und dass sie einst mit Memmius Regulus vermählt gewesen war, die kurzzeitige Verbindung mit Kaiser Caligula verschwieg er absichtlich. Er fügte hinzu, ihre Anschläge seien schädlich für den Staat und man müsse ihr die Mittel zu [zukünftigen] Verbrechen nehmen. Sie solle nach Einziehung eines Teils ihres Vermögens aus Italien verbannt werden.

Das Urteil des Senats-Gerichts scheint so über Lollia gelautet zu haben.

Propagandalüge: Dass Kaiserin Agrippina die Denunziantin gewesen sei, dass die Anklage auf Unwahrheit beruht habe und dass Lollia ein Tribun nachgeschickt wurde, der sie ermordete.

Das Jahr 53 u. Zr. – Annalen XII, 59

Reale Begebenheit: Statilius Taurus, ehemaliger Prokonsul von Afrika, wurde von seinem ehemaligen Legat Tarquitiu Priscus angeklagt, während seiner Amtszeit die Provinz Afrika durch räuberische Erpressungen ausgeraubt zu haben. Außerdem wurde er angeklagt, sich auf magischen Aberglauben eingelassen zu haben. Statilius nahm sich während der Prozessverhandlungen noch vor dem Urteilsspruch des Senats das Leben. Dies kam nach geltendem römischem Recht einer Schuldanerkenntnis gleich.

Propagandalüge: Dass Agrippina die Anstifterin gewesen sei, weil es ihr nach dem Park des Statilius Taurus gelüftet habe und dass die Anklagen auf Lüge beruht hätten. Auch die Verstoßung des Tarquitiu Priscus aus dem Senat halte ich für eine Propagandalüge, bzw. sie muss nicht in Zusammenhang mit der Anklage des Statilius Taurus gestanden haben.

Das Jahr 54 u. Zr. – Annalen XII, 64

Reale Begebenheit: Domitia Lepida, die frühere Schwägerin der Kaiserin Agrippina (sie war die Schwester von Agrippinas erstem Gatten Gnaeus Domitius Ahenobarbus), wurde angeklagt, ihre Sklavenheere in Kalabrien in schlechter Zucht zu halten und dadurch den Frieden in Italien zu stören. Außerdem wurde ihr vergeworfen, der Gattin des Prinzepts, demnach der Kaiserin Agrippina, durch Zaubermittel nachgestellt zu haben. Wegen diesem zweiten Anklagepunkt wurde sie nach geltendem römischem Recht zum Tode verurteilt. Höchstwahrscheinlich durch das Senatsgericht.

Propagandalüge: Dass Kaiserin Agrippina die Denunziantin gewesen sei und dass die beiden Anklagen auf Unwahrheit beruht hätten.

Das Jahr 54 u. Zr. – Annalen XIII, 1

Reale Begebenheit: Junius Silanus, der Prokonsul von Asien, war gestorben.

Propagandalüge: Angeblich war Junius Silanus das erste Mordopfer unter der Regierung des Nero. Angeblich fürchtete Agrippina einen Racheakt von Junius Silanus, dem Prokonsul von Asien, weil sie angeblich ihren Bruder Lucius Silanus ermorden ließ. Tatsache ist: Lucius Silanus hatte eine inzestuöse Beziehung zu seiner Schwester Junia Calvina und wurde deswegen 48 u. Zr. aus dem Senat ausgestoßen. Kaiser Claudius löste daraufhin das Verlöbnis des Lucius Silanus mit seiner Tochter Octavia. Dies fand vor der Heirat des Kaisers Claudius mit Agrippina statt. Claudius konnte unmöglich vorhersehen, dass er über vier Jahre später (53 u. Zr.) Lucius Domitius Ahenobarbus, alias Nero, mit seiner Tochter Octavia vermählen würde. Lucius Silanus verübte am Hochzeitstag des Kaisers Claudius und der Agrippina Selbstmord. Ob Zufall oder Absicht, weder Claudius noch Agrippina waren deshalb eines Mordes schuldig. Daher entfällt auch der Grund zur Ermordung seines Bruders Junius Silanus, des Prokonsuls von Asien. Der Ritter Publius Celer und der Freigelassene Helius waren demnach auch keine Auftragsmörder.

Das Jahr 58 u. Zr. – Annalen XIII, 42

Reale Begebenheit: Publius Suillius, der sich nach Tacitus „den Hass vieler Menschen verdient hatte“, denn er war ein berüchtigter Delator, wurde beschuldigt, er habe, während er die Provinz Asien verwaltete, die römischen Bundesgenossen ausgeplündert. Außerdem wurde er der Unterschlagung öffentlicher Gelder beschuldigt. Um den Prozess abzukürzen, wurde er nur der in Rom begangenen Verbrechen angeklagt. Die Anklagepunkte waren: Suillius habe durch die Härte seiner Anklage Quintus Pomponius in die Notwendigkeit eines Bürgerkriegs gestürzt, Julia, des Drusus Tochter, und Sabina Poppaea zum Tode gezwungen, Valerius Asiaticus, Lucius Saturninus sowie Cornelius Lupus ins Verderben gebracht, ferner ganze Scharen römischen Ritter [durch falsche Anklagen?] ins Verderben gebracht zu haben, da sie unschuldig verurteilt wurden.

Zu seiner Verteidigung sagte er, dass er zu den falschen Anklagen von Kaiser Claudius gezwungen worden sei. Kaiser Nero entgegnete, es sei ihm aus den Denkschriften seines Adoptivvaters bekannt, dass keines Menschen Anklage je von ihm [Kaiser Claudius] erzwungen worden sei. Suillius gab nun an, dass er von Kaiserin Messalina dazu gezwungen worden sei. Das Gericht ließ die Ausrede des Suillius nicht gelten. Er wurde zur Verbannung auf die Balearen verurteilt. Ein Teil seines zu Unrecht erworbenen Vermögens wurde konfisziert.

Propagandalüge: In diesem Zusammenhang soll Suillius auch L. Annaeus Seneca beschimpft haben, er sei ein Feind der Freunde des Claudius, unter dem er eine gerechte Verbannung habe aushalten müssen. Er, Suillius, sei Qästor des Germanicus gewesen, Seneca in der Familie des Germanicus ein Ehebrecher. Gemeint ist das angebliche Verhältnis Senecas zu Livilla, weswegen Seneca möglicherweise auf Betreiben der Messalina zur Verbannung verurteilt wurde. Nun steigert sich der Hass des Tacitus gegen Seneca geradezu ins Wahnhafte: Angeblich beschuldigte Suillius den Stoiker Seneca, er habe in vier Jahren ein Vermögen von 300 Millionen Sesterzen erworben. In Rom würden die Testamente von Kinderlosen gleichsam in sein Netz fallen, Italien und die

Provinzen würden durch Senecas unermesslichen Wucher erschöpft werden. Diese Propagandalügen sind geradezu grotesk. Sie wurden wohl deshalb bis heute geglaubt, weil sie eigentlich unglaublich sind. Kinderlose können ihr Vermögen jedem X-beliebigen hinterlassen. Nicht Seneca war ein Geldverleiher, sondern sein Bruder Mela. Die Behauptung, Seneca habe ein Vermögen von 300 Millionen in vier Jahren erworben, ist eine dummfreche Propagandalüge, um die Philosophie und die philosophischen Schriften des Stoikers Seneca zu diffamieren. Nicht zu beweisen ist, ob Suillius die Lügen erfunden hat oder Tacitus.

Wir müssen uns vor Augen halten, dass die modernen Historiker und Altphilologen bis auf den heutigen Tag den Lügen eines berüchtigten Delators Glauben schenken. Tacitus benutzt einen notorischen Lügner, Räuber und Mörder, nämlich Suillius, um den Stoiker L. Annaeus Seneca mit Schmutz zu bewerfen. Eigentlich ein unglaubliches Vorgehen. Es ist eine Mischung von ungeheuren Lügen, durchwachsen von einigen nicht ganz so schlechten bis ausgesprochen guten Taten der Caesaren aus der julisch-claudischen Dynastie, was den Propagandalügen des Tacitus diese magische Anziehungskraft verleiht. Kein noch so großer Verbrecher ist nur zu schlechten Taten fähig, er hat auch sentimentale Schwächen und kann Einzelnen auch Gutes erweisen. Das ist das Narkosemittel, das den schmerzhaften Lügen des Tacitus Glaubwürdigkeit verschafft, das unseren Verstand umnebelt, so dass er gleichsam betäubt wird und die unglaublichsten Lügen kritiklos passieren lässt.

Aus diesen o. g. Beispielen wird ersichtlich, wie leicht man eigentlich Propagandalügen erfinden kann. Man nimmt irgendeine harmlose reale Begebenheit und unterstellt einer Person, die man verunglimpfen will, zum Beispiel Kaiserin Agrippina, sie habe Gründe für die Ermordung eines Zeitgenossen gehabt. So einfach ist es. Wenn aber das Motiv wegfällt, ist auch die Tat unwahrscheinlich, demnach ist es eine Propagandalüge.